

Das Vaterunser

Gebet, das mein Leben und Glauben prägt

Ankommen und still werden

Impuls

Das Vaterunser ist das meist verbreitete christliche Gebet.
Von Kindheit an beten wir es; persönlich und in Gemeinschaft.
In verschiedensten Situationen greifen wir zu diesem Gebet.
Wie vertraut oder fremd ist es mir geworden?
Wie bete ich das Vaterunser?
Jesus sagt uns, worauf es ankommt.

Bibeltext: Mt 6,7-9

Wenn ihr betet, sollt ihr nicht plappern wie die Heiden,
die meinen, sie werden nur erhört, wenn sie viele Worte machen.
Macht es nicht wie sie; denn euer Vater weiß, was ihr braucht,
noch ehe ihr ihn bittet.
So sollt ihr beten: Unser Vater im Himmel, dein Name werde
geheiligt ...

Zum Verweilen und Beten

- Das Vaterunser ist ein Gebet mit wenig Worten.
Welche Erfahrungen habe ich im Laufe des Lebens mit ihm gemacht?
- Der himmlische Vater weiß, was wir brauchen.
Was macht es mir leicht, was macht es schwer, mit großem Vertrauen zu beten?
- Welchen Stellenwert hat das Vaterunser in meinem christlichen Alltag?
Ist es für mich eine „Quelle“ des Vertrauens und Betens?

„Das Vaterunser ist vor allem Gebet, und es will immer wieder gebetet werden: wahrscheinlich erschließt es seine Wahrheit auch nur dem Betenden. Wer es ein Leben lang mit immer größerer Inbrunst gebetet hätte, würde vielleicht ahnen, was darin enthalten ist. Nur betend dringen wir weiter: wo das Gebet still steht, endet auch das Verständnis. Es ist als ob wir den Weg nur finden könnten, solange wir mit geschlossenen Augen gehen und dabei die heiligen Worte sprechen; dann weichen die Türen zurück, und wir gelangen weiter.“ (Reinhold Schneider)

VATERUNSER – mit Gebärden – mit dem Atem beten

Ein Bibelwort, das angesprochen hat, wiederholend in den Tag mitnehmen.